



Der Frauechreis Speicher-Trogen-Wald zusammen mit den Landfrauen Speicher auf grosser Fahrt zu Zweifel Pomy-Chips AG, Spreitenbach

Trotz dunklen regenträchtigen Wolken steigt eine muntere Schar Frauen ins Oldtimer-Postauto von Wolfgang Osthues. Wir möchten endlich wissen, wie aus Kartoffeln Pommes-Chips werden. Nach der Begrüssung von Beatrice Zanettin sind wir bereits auf der A1 Richtung Zürich. Fröhliches Lachen und gute Gespräche übertönen das Regengeprassel aufs Autodach. Wir verlassen die Autobahn Richtung Oberbüren, denn es ist Zeit für einen Kaffee, den wir im Café-Restaurant „Sonnenhof“ serviert bekommen. Es geht wieder weiter durch viele schöne Dörfer mit Riegelbauten und Bauernhöfen mit vielen Kühen, die trotz Regen genüsslich auf saftigen Wiesen grasen.

Ohne Stau nähern wir uns dem Mittagshalt im Restaurant des Golfsparks in Spreitenbach. Das reichhaltige Buffet lässt keine Wünsche offen. Frisch gestärkt fahren wir zur Firma Zweifel, wo wir herzlich begrüsst werden. Nach einem Informationsfilm geht's los in die geheimnisvollen Hallen der Pommes Chips.

Unzählige Boxen Kartoffeln warten darauf, gewaschen und geschält zu werden. Zwischendurch gibt es immer wieder Kontrollen, dann werden sie in dünne Scheiben geschnitten und im Spezial-Sonnenblumenöl frittiert. Bevor sie gewürzt wurden, durften wir die frischen heissen Chips probieren. Die waren einmalig im Geschmack. Nachher werden sie in speziellen Trommeln mit Paprika oder Salz gewürzt, in verschiedenen grosse Säcke abgepackt, in Schachteln gesteckt und in einer riesigen Halle gestapelt.

Die Firma Zweifel besteht seit 1958 und ist immer noch im Besitz der Gründerfamilie. Sie investiert laufend in die Zukunft und zur Unterstützung der Mitarbeiter setzt sie auf modernste Technik. 2011 wurde eine Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen, die Kartoffelabfälle werden zu Biogas verarbeitet und mit einem Wärmerückgewinnungs-System, einer hauseigenen Kläranlage, Recycling von Abfall und Karton tragen aktiv zum Umweltschutz bei.

Zurück zum Empfang können wir sehr viele Sachen probieren und auch noch verschiedene Artikel kaufen. Mit einem vollen Geschenksäckli mit Zweifel Produkten verlassen wir die Firma, steigen wieder in „unsere“ Oldtimer und Wolfgang Osthues bringt uns ohne Probleme zurück nach Speicher. Es war ein schöner gemütlicher und interessanter Tag.

Herzlichen Dank den Organisatoren.

Frieda Köpfl

